



Lehrplan

**für das Fach Wirtschaft (*Economía*)
für die Jahrgangsstufen 10 – 12
der Deutschen Schule Madrid**

als landessprachiges Sachfach (Spanisch)
(Qualifikationsfach im Wahlpflichtbereich)

gemäß Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für
schulische Arbeit im Ausland vom 09.02.2000
und genehmigt am _____

INHALT

1.	Einführung	03
2.	Kompetenzbezug und Kompetenzerwerb im Fach „Wirtschaft“	05
3.	Übersicht	07
4.	Lehrplan für die Klassenstufe 10 (Einführungsphase).....	08
4.1.	Der Unterricht in der Einführungsphase	09
4.2.	Übersicht	09
4.3.	Kompetenzbezug	10
4.4.	Grundsätze der Leistungsbewertung	11
5.	Lehrplan für die Klassenstufen 11 und 12 (Qualifikationsphase) ...	12
4.1.	Der Unterricht in der Qualifikationsphase	13
4.2.	Übersicht	14
4.3.	Kompetenzbezug	14
4.4.	Grundsätze der Leistungsbewertung	16

Einführung

Lehrpläne fokussieren auf Kompetenzen. Kompetenzen umfassen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen, über die Schülerinnen und Schüler verfügen müssen, um den vielfältigen Anforderungssituationen des persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens gewachsen zu sein. Schülerinnen und Schüler verfügen über die notwendigen Kompetenzen, wenn sie zur Bewältigung dieser Anforderungen situationsadäquat auf vorhandenes Wissen zurückgreifen, die Fähigkeit besitzen, sich erforderliches Wissen zu beschaffen, zentrale Zusammenhänge des jeweiligen Sach- bzw. Handlungsbereichs erkennen, angemessene Handlungsschritte durchdenken und planen, Lösungsmöglichkeiten kreativ erproben, unter Rückgriff auf verfügbare Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten angemessene Handlungsentscheidungen treffen und Ergebnisse des eigenen Handelns an angemessenen Kriterien überprüfen.

Das Fach „Wirtschaftslehre“ trägt dazu bei, den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse für das Verständnis zentraler Sachverhalte und Zusammenhänge in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu vermitteln sowie Hilfen für ihre persönliche Lebensgestaltung zu geben. Hier geht es um die folgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen:

- Entscheidungen ökonomisch begründen,
- Handlungssituationen ökonomisch analysieren,
- ökonomische Systemzusammenhänge erklären
- ökonomische Rahmenbedingungen verstehen und mitgestalten sowie
- ökonomische Konflikte perspektivisch und ethisch beurteilen zu können.

Angeknüpft werden die mit dem Fach Wirtschaft verknüpften Kompetenzbereiche an Spezifika des Profils der Deutschen Schule Madrid:

- Die DS Madrid führt auf der Klassenstufe 10 regelhaft ein verpflichtendes Betriebspraktikum durch (Monat Mai). Dieses Praktikum erhält für die Schüler des Wahlpflichtfaches Wirtschaft eine an die Fachinhalte gekoppelte Beobachtungs- und Reflexionskomponente (Klassenstufe 10, Block 4).
- Die DS Madrid ist eine Botschafterschule Europas (sog. „*Ambassador School*“). Die europäische Dimension findet daher im Lehrplan besondere Berücksichtigung (explizit auf der Klassenstufe 11, Block 6).
- Die DS Madrid als Begegnungsschule (Dimension 1 des schulischen Leitbilds) richtet ihre Lehr- und Lerninhalte standortbezogen aus. Der Bezug zum Standort Madrid findet daher im Lehrplan besondere Berücksichtigung (explizit auf der Klassenstufe 11; Block 7)

Durch das fächerverbindend in den Unterricht der Klasse 10 eingebundene Berufspraktikum – in den Fächern Deutsch und Englisch werden Bewerbungsschreiben und Lebensläufe verfasst - sollen die Schülerinnen und Schüler nach einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema Arbeit einen konkreten Einblick in die Arbeitswelt erhalten. Das Praktikum dient zugleich einer ersten Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler und trägt als wichtige Säule

der an der DS Madrid verankerten Berufsberatungsstrukturen zur Berufs- und Studienvorbereitung der Schüler bei.

Zu berücksichtigen gilt es weiter, dass das Fach „Wirtschaft und Recht“ im spanischen Schulsystem ein etabliertes Fach in der Qualifikationsphase ist. Die Abschaffung der landesweiten Hochschulzugangsprüfung „*Selectividad*“ zum Schuljahr 2017/18 korreliert mit wachsender Autonomie der Hochschulen bei der Rekrutierung von Studenten. Die Passung von universitären Anforderungen und Bewerberkompetenzen erfährt dabei eine zunehmend qualitative Bewertung. Hier spielen fachbezogene Leistungscluster und Profilbildungen im Fächerkanon der Sekundarbildung eine immer wichtigere Rolle. Es ist absehbar, dass Absolventen der DS Madrid ohne den Nachweis, das Fach Wirtschaft in der Qualifikationsphase belegt zu haben, insbesondere in gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen Nachteile im Zulassungsverfahren an spanischen Universitäten entstehen. Die Einführung des Faches Wirtschaft an der DS Madrid trägt auch diesem für die Anschlussfähigkeit des schulischen Bildungsangebots der DS Madrid im Sitzland Rechnung.

Ein Vergleich des Lehrplans für die Oberstufe im spanischen Schulsystem mit dem Thüringer Lehrplan hat ergeben, dass es im Bereich der ökonomischen Bildung viele Gemeinsamkeiten gibt. Dieser Lehrplan berücksichtigt diese gemeinsamen Lernziele.¹

Der hier vorliegende Lehrplan für das Fach „Wirtschaftslehre“ an der Deutschen Schule Madrid ist angelehnt an den vom Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland im März 2012 genehmigten Lehrplan Wirtschaft der Deutschen Schule Valencia sowie die Lehr- und Rahmenpläne des Freistaates Thüringen und der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹ Deutsche Schule Valencia: Lehrplan für die Fächer Wirtschaft und Recht. 2012, Seite 3
Deutsche Schule Madrid

Kompetenzbezug und -erwerb im Fach „Wirtschaft“

Da schulischer Unterricht stets auf Kompetenzerwerb ausgerichtet ist, kann der Wirtschaftsunterricht sowohl auf viele bereits erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten zurückgreifen als auch zur Vernetzung und Festigung von Kompetenzen beitragen, die in anderen Fächern bereits erworben wurden.

Daher sollen hier die bereits im Vorwort erwähnten drei zentralen Aspekte der Sach-, Methoden- sowie der Selbst- und Sozialkompetenz näher erläutert werden.

Sachkompetenz. Sachkompetenz umfasst vor allem fachliche Kenntnisse. Dazu gehören neben dem Faktenwissen auch die Fähigkeit zum Verständnis ökonomischer Sachtexte und deren strukturierter Wiedergabe sowie der Analyse wirtschaftlicher Vorgänge und Zusammenhänge.

Konkret sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts folgende Sachkompetenzen erwerben:

- Kenntnis wirtschaftlicher Grundbegriffe und Modelle sowie zentraler wirtschaftswissenschaftlicher Theorien;
- Fähigkeit, Texte mit wirtschaftlichem Inhalt zu verstehen und unter angemessener Verwendung der Fachterminologie in mündlicher und schriftlicher Form strukturiert wiederzugeben;
- Fähigkeit, auf Grundlage des erworbenen ökonomischen Wissens wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Ereignisse und Entscheidungen verstehen, erklären und kritisch analysieren zu können.

Methodenkompetenz. Neben der Beherrschung der für die Sozial- und Gesellschaftswissenschaften typischen Arbeitsmethoden umfasst die Methodenkompetenz auch den Bereich der Medienkompetenz.

Unter Bezug auf das Curriculum Lernkompetenz der DS Madrid sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts folgende Methodenkompetenzen erwerben:

- Fähigkeit, Sachtexte zu verstehen und Karikaturen zu interpretieren;
- Fähigkeit, Quellen mit wirtschaftlichen Daten und Fakten, wie Tabellen, Diagramme und Schaubilder, zu verstehen und die enthaltenen Daten zu interpretieren;
- Fähigkeit, Informationen zu recherchieren, die gefundenen Materialien zu sichten, kritisch zu prüfen und passend zu verwenden;
- Fähigkeit, wirtschaftswissenschaftliche Modelle und Theorien zu beschreiben und zu erklären;
- Fähigkeit, Methoden ökonomischer Analyse, insbesondere der Kosten-Nutzen-Analyse, anzuwenden;
- Fähigkeit, gewonnene Erkenntnisse in passender Form darzustellen und gegebenenfalls mit Medieneinsatz verständlich und anschaulich zu präsentieren;
- Fähigkeit, allein oder in Kooperation mit anderen Lernprozesse zu organisieren, zu dokumentieren und zu beurteilen.

Selbst- und Sozialkompetenz. Der Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz umfasst neben der Fähigkeit, gewonnene Erkenntnisse im Hinblick auf ihre

wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung kritisch zu bewerten auch den Aspekt der Handlungskompetenz, denn Erkenntnisgewinn und Urteil sind die Grundlage für Handlungsentscheidungen.

Konkret sollen die Schülerinnen und Schüler:

- Fakten und Sachaussagen von Meinungen, Wertungen und Urteilen unterscheiden können;
- die Aussagekraft wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Theorien beurteilen können;
- sich der Tatsache bewusst sein, dass das Verhalten wirtschaftlicher Akteure zeit- und ortsabhängig ist und immer von Interessen bestimmt wird;
- das Verhalten wirtschaftlicher Akteure aus ihrer jeweiligen Zeit und ökonomischen Situation heraus erklären können;
- sich der Multikausalität aller ökonomischen Ereignisse bewusst sein;
- bei der Analyse wirtschaftlicher Ereignisse und Prozesse Ursachen und Wirkungen unterscheiden und mögliche Interessen der beteiligten Akteure identifizieren können;
- aufgrund dieser Analyse mögliche Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft und einzelne Individuen prognostizieren können;
- ihre eigenen Auffassungen zu ökonomischen Prozessen und Entscheidungen stimmig begründen können;
- sich bewusst sein, dass Änderungen der ökonomischen Rahmenbedingungen immer wieder zu neuen Fragestellungen und Interessenskonflikten führen, und dass daher (wirtschafts-) politische Entscheidungen in einer Demokratie notwendigerweise Ausdruck von Kompromissen sind;
- vor dem Hintergrund dieser Einsicht selbstständig Lösungsansätze entwickeln und kritisch beurteilen;
- auf Basis ihrer erworbenen Erkenntnisse und der daraus entwickelten Haltung reflektiert persönliche Handlungsentscheidungen in wirtschaftlichen und politischen Bereichen treffen.

Der Lehrplan gliedert sich thematisch in die folgenden Blöcke:

Jg.	Themenbereich	Block	Themenbezüge
10	Mikro- und makro- ökonomische Grundlagen; Betriebspraktikum	1	<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnispyramide, Konsum, Werbung • Geld: Entstehung, Funktionen, Wert • Markt: Marktformen, Angebot und Nachfrage, Preisbildung
		2	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskreislauf • Akteure: Haushalte, Unternehmen, Staat, Banken
		3	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit: Dimensionen von Arbeit, Arbeitsteilung, Arbeitslosigkeit, Tarifautonomie & Tarifpartner, Arbeitsrecht und Mitbestimmung
		4	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum (Begleitung und Auswertung)
11	Volkswirtschaftslehre	5	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftstheorien und -systeme • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
		6	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle des Staates (Fiskalpolitik, Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarktpolitik) und der Zentralbanken (Geldpolitik) • Europäische Wirtschaftspolitik
		7	<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung: Ursachen, Kennzeichen, Auswirkungen • Finanzmärkte und internationale Finanzkrisen • Der Wirtschaftsstandort Madrid
12	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und nachhaltiges Wirtschaften	8	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Rechtsformen von Betrieben • Produktionsformen und –faktoren • Kostenrechnung und –analyse
		9	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzrechnung und -analyse
		10	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerisches Handeln: Nachhaltigkeit und Ethik (CSR) • Projekt Unternehmensanalyse

Lehrplan der Klassenstufe 10 (Einführungsphase)

1. Der Unterricht in der Einführungsphase

Ein zentraler Unterrichtsinhalt in der Einführungsphase ist die Vermittlung wirtschaftlicher Grundlagen (Block 1 und Block 2). Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, einfache persönliche wirtschaftliche Entscheidungen wie Einkäufe oder Bankgeschäfte begründet zu treffen als auch Informationen zu aktuellen wirtschaftlichen Ereignissen aus den Medien verstehen und einordnen lernen wichtige Grundbegriffe und einfache wirtschaftliche Vorgänge und Zusammenhänge kennen.

Den zweiten inhaltlichen Schwerpunkt bildet der Themenbereich „Arbeit“ (Block 3). Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Arbeit – und von Arbeitslosigkeit – für den einzelnen Menschen zu verstehen, sie lernen die gesamtwirtschaftliche und (tarif-) rechtliche Organisation der Arbeitswelt sowie den Wandel der Arbeitswelt aufgrund technologischen Fortschritts kennen.

Um den Schülerinnen und Schülern eine konkrete Erfahrung mit der Arbeitswelt zu ermöglichen, absolvieren sie ein an der DS Madrid etabliertes, zweiwöchiges Schülerpraktikum in einem deutschen oder spanischen Betrieb ihrer Wahl (Block 4).

2. Übersicht

Jg.	Themenbereich	Block	Themenbezüge
10	Mikro- und makroökonomische Grundlagen; Betriebspraktikum	1	<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnispyramide, Konsum, Werbung • Geld: Entstehung, Funktionen, Wert • Markt: Marktformen, Angebot und Nachfrage, Preisbildung
		2	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskreislauf • Akteure: Haushalte, Unternehmen, Staat, Banken
		3	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit: Dimensionen von Arbeit, Arbeitsteilung, Arbeitslosigkeit, Tarifautonomie & Tarifpartner, Arbeitsrecht und Mitbestimmung
		4	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum (Begleitung und Auswertung)

3. Kompetenzbezug

Die Schüler erwerben folgende Sachkompetenzen:

- Die Schüler können ökonomische Systemzusammenhänge erklären und dabei
 - Zusammenhänge zwischen Einnahmen und Ausgaben von Haushalten, Unternehmen und Staat sowie ihre Wechselwirkungen im Wirtschaftskreislauf erläutern,
 - Funktionszusammenhänge in modernen Volkswirtschaften modellhaft aufzeigen und erörtern und
 - Preis- und Produktzyklen anhand ausgewählter Beispiele analysieren.
- Die Schüler können Handlungssituationen ökonomisch unter Anwendung von Fachterminologie analysieren und dabei
 - Kosten-Nutzen-Gesichtspunkte analysieren sowie
 - individuelle Interessen und Fähigkeiten mit Ausbildungswegen und Entwicklungsperspektiven vergleichen.
- Die Schüler können ökonomische Rahmenbedingungen verstehen und mitgestalten und dabei
 - Interesse geleitetes Handeln erkennen und beschreiben,
 - Funktions- und Problemzusammenhänge anhand gesamtwirtschaftlicher Fragestellungen (Arbeitsmarkt, Geldwert) beschreiben und beurteilen sowie
 - Gründe für staatliche Maßnahmen und Regelungen darstellen und kritisch diskutieren.
- Die Schüler können ökonomische Konflikte beurteilen und dabei
 - Konflikte zwischen Individuum, Gesellschaft, Staat und Ökonomie aufzeigen
 - wirtschaftliche Interessen von Akteuren darstellen sowie
 - Lösungen aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive formulieren.
- Die Schüler können Entscheidungen (auch im privaten Lebensbereich) abwägen, u.a. in den Bereichen Spar- und Konsumverhalten, Alters- und Krankenvorsorge.

Die Schüler sind im Bereich der Methodenkompetenz (s. Curriculum Lernkompetenz) in der Lage:

- Texte mit Bezügen zum Thema Wirtschaft und Wirtschaftspolitik zu lesen, zu verstehen und zu analysieren,
- wirtschaftliche Zusammenhänge selber schriftlich oder grafisch darzustellen,
- Zusammenhänge in graphischen und statistischen Auswertungen zu erkennen,
- Zusammenhänge schriftlich oder graphisch selber darzustellen und
- durch eigenes Erleben von wirtschaftlichem Geschehen aus der Nähe (u.a. Praktikum) reale wirtschaftsbezogene Vorgänge zu analysieren und zu reflektieren.

Die Schüler sind im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz in der Lage

- wirtschaftliche Eigenverantwortung zu definieren,
- berufliche Orientierung planen und zu gestalten,
- Probleme mikro- und makroökonomischer Prozesse zu erkennen und Lösungen unter Bezug auf ökonomische Parameter zu suchen sowie
- wirtschaftliche Sachverhalte differenziert mit Blick auf gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge zu beurteilen.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung

In der Einführungsphase der DS Madrid werden in zweistündig unterrichteten Fächern zwei Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben. Die Arbeiten dauern eine Schulstunde und werden unter Aufsicht geschrieben. Die Aufgabenstellungen in schriftlichen Klassenarbeiten sind grundsätzlich für alle Schüler einer Lerngruppe gleich.

Eine der Klassenarbeiten im ersten Schulhalbjahr kann gemäß Curriculum Lernkompetenz der DS Madrid durch eine Präsentationsleistung ersetzt werden. Im zweiten Schulhalbjahr ersetzt der Praktikumsbericht die zweite Klassenarbeit.

Lehrplan der Jahrgangsstufen 11 & 12 (Qualifikationsphase)

5.1. Der Unterricht in der Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase wird das Fach Wirtschaftslehre wie in der Einführungsphase zweistündig unterrichtet. Als zweistündig unterrichtetes Qualifikationsfach in der Oberstufe ist es als mündliches Abiturprüfungsfach (P4 oder P5) wählbar. Die einzelnen Halbjahresleistungen können als Kurse in die Abiturwertung eingebracht werden.

Im Verlauf der Qualifikationsphase werden zu etwa gleichen Teilen makro- und mikroökonomische Themenbereiche behandelt. Ob dabei induktiv oder deduktiv vorgegangen wird, kann nach Kurssituation und Interessenlage entschieden werden. Im Lernbereich Volkswirtschaftslehre analysieren die Schülerinnen und Schüler komplexe gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft. Hierzu lernen sie, volkswirtschaftliche Daten zu analysieren und zu interpretieren, sie lernen wirtschaftswissenschaftliche Modelle und Theorien kennen und überprüfen deren Aussagekraft und die Stimmigkeit ihrer Annahmen durch die Anwendung auf konkrete wirtschaftliche Phänomene und Situationen. Sie lernen wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Steuerung einer Volkswirtschaft kennen und erfahren die Grenzen dieser Einflussmöglichkeiten insbesondere im Zuge des fortschreitenden Globalisierungsprozesses (Block 7). Der besonders akzentuierte Europabezug ergibt sich auch aus dem spezifischen Schulprofil der DS Madrid (Block 8; s. dazu die einführenden Bemerkungen, S. 3). Am Ende der Klassenstufe 11 wird dem Standortbezug und dem Begegnungscharakter der Schule mit einem Projekt zum Wirtschaftsstandort Madrid Rechnung getragen (Block 7).

Im Lernbereich Betriebswirtschaftslehre lernen die Schülerinnen und Schüler, wie ein Wirtschaftsunternehmen organisiert und geleitet wird. Hierzu lernen sie, betriebswirtschaftliche Daten zu analysieren und zu interpretieren und die in einer Firmenbilanz verwendeten Fachbegriffe passend zu gebrauchen. Sie lernen die verschiedenen Bereiche eines Wirtschaftsunternehmens kennen und verstehen, wie die in den einzelnen Bereichen getroffenen Entscheidungen den wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens beeinflussen können.

Durch die Untersuchung volkswirtschaftlicher Folgen von Unternehmensentscheidungen großer, börsennotierter Unternehmen, aber auch durch die Analyse der Auswirkungen wirtschaftspolitischer Entscheidungen oder anderer makroökonomischer Ereignisse auf die wirtschaftliche Situation eines konkreten Unternehmens werden die beiden Lernbereiche miteinander verzahnt. Um den Schülerinnen und Schülern eine möglichst konkrete Lernerfahrung zu bieten, soll die Vermittlung der Lerninhalte im betriebswirtschaftlichen Bereich (Klassenstufe 12) auch anhand der Analyse eines konkreten Unternehmens erfolgen (<http://www.business-at-school.net>; Block 10).

5.2. Übersicht

11	Volkswirtschaftslehre	5	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftstheorien und -systeme • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
		6	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle des Staates (Fiskalpolitik, Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarktpolitik) und der Zentralbanken (Geldpolitik) • Europäische Wirtschaftspolitik
		7	<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung: Ursachen, Kennzeichen, Auswirkungen • Finanzmärkte und internationale Finanzkrisen • Der Wirtschaftsstandort Madrid
12	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und nachhaltiges Wirtschaften	8	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Rechtsformen von Betrieben • Produktionsformen und –faktoren • Kostenrechnung und –analyse
		9	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzrechnung und -analyse
		10	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerisches Handeln: Nachhaltigkeit und Ethik (CSR) • Projekt Unternehmensanalyse

5.3. Kompetenzbezug

Das Fach Wirtschaftslehre wird in der Qualifikationsphase im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes unterrichtet. Dieses Aufgabenfeld zeichnet sich dadurch aus, dass sich die Schülerinnen und Schüler sowohl in der Schule als auch an außerschulischen Lernorten

- notwendiges Wissen rationell, kritisch und methodisch angemessen aneignen, um komplexe politische und gesellschaftliche Sachverhalte und Zusammenhänge erkennen und beurteilen zu können,
- sich als mündige Bürgerinnen und Bürger begreifen lernen und selbstbestimmt, verantwortlich und gewaltfrei zu handeln in der Lage sind,
- die eigene Identität finden sowie die anderer Menschen wahrnehmen,
- die Bedingtheit und Wandelbarkeit von Wertvorstellungen wahrnehmen und ihrer Verschiedenheit mit Achtung begegnen,
- sich mit Lebenswelten und Handlungen von Menschen anderer Länder, Zeiten, Religionen und Kulturen auseinandersetzen und die eigenen Wertvorstellungen und Normen reflektieren.

Die Schüler erwerben folgende Sachkompetenzen:

- Die Schüler können komplexe ökonomische Systemzusammenhänge im Rekurs auf Ursache-Wirkungs-Beziehungen erklären.
- Die Schüler können komplexe Handlungssituationen ökonomisch unter Anwendung von Fachterminologie analysieren.
- Die Schüler können komplexe ökonomische Konflikte beurteilen.
- Die Schüler können die Wirtschaftsdaten von Unternehmen und Staaten auf der Grundlage von Kennzahlen selber bewerten.
- Die Schüler können die Komplexität von unternehmerischem Handeln beschreiben.
- Die Schüler können Entscheidungen (auch im privaten Lebensbereich) abwägen, u.a. in den Bereichen Spar- und Konsumverhalten, Alters- und Krankenvorsorge.
- Die Schüler können mikro- und makroökonomische Zusammenhänge unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beurteilen
- Die Schüler kennen die Mehrdimensionalität des Nachhaltigkeitsbegriffs.

Die Schüler sind im Bereich der Methodenkompetenz (s. Curriculum Lernkompetenz) in der Lage:

- Sachtexte mit Bezügen zum Thema Wirtschaft und Wirtschaftspolitik zu lesen, zu verstehen und zu analysieren,
- komplexe Zusammenhänge in graphischen und statistischen Auswertungen zu erkennen,
- komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge auf ein verständliches Maß zu reduzieren,
- komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge anhand von Fallbeispielen zu analysieren,
- komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge schriftlich oder graphisch selber darzustellen,
- reale wirtschaftsbezogene Vorgänge Kriterien geleitet zu reflektieren,
- in wirtschaftlichen Kontexten Kriterien geleitet zu entscheiden und
- mithilfe einfacher Formeln unternehmerisches Planen zu gestalten.

Die Schüler sind im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz in der Lage

- wirtschaftliche Eigenverantwortung auf der Grundlage von Kennzahlen und Fallbeispielen zu definieren,
- Probleme mikro- und makroökonomischer Prozesse auf der Grundlage von Kennzahlen zu erkennen und Lösungen unter Bezug auf ökonomische Parameter zu suchen,
- komplexe ökonomische Rahmenbedingungen zu verstehen und mitzugestalten.
- als Wirtschaftssubjekt planvoll und verantwortlich zu handeln und dabei die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Ethik und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen (u.a. im Planspiel).

5.4. Grundsätze der Leistungsbewertung

In der Qualifikationsphase der DS Madrid werden in zweistündig unterrichteten Fächern mindestens zwei Klausuren pro Schuljahr geschrieben. Diese schriftlichen Leistungsnachweise umfassen mindestens zwei Schulstunden und werden unter Aufsicht geschrieben. Die Aufgabenstellungen in schriftlichen Klausuren sind grundsätzlich für alle Schüler einer Lerngruppe gleich.

Eine der vier schriftlichen Leistungsnachweise in der Qualifikationsphase ist durch eine Präsentationsleistung oder eine besondere Lernleistung (z.B. ein Projekt) zu ersetzen.